

»Sumsi-Old-Stars« sangen noch einmal

3300 Euro für Kinderkrebshilfe und Christlichen Entwicklungsdienst

Surberg – Als riesigen Erfolg konnte Organisator Wilfried Lifka das Benefizkonzert von »Sumsi« in der Pfarrkirche Surberg verbuchen. Am Ende waren die Spendenkörbchen voll und Lifka übergab an den Christlichen Entwicklungsdienst (CED) sowie an die Kinderkrebshilfe Berchtesgadener Land und Traunstein jeweils 1650 Euro.

In Erinnerung an seine Chorleiterin Helga Starzer fand der 1991 gegründete Rhythmuschor »Sumsi« (Surberger Musik- und Singgruppe) beinahe in Originalbesetzung noch einmal zusammen und spielte zu ihrem zehnten Todestag ein Benefizkonzert.

Wie in alten Zeiten sangen die »Sumsen« unter Leitung von Taktgeber Michael Huber am Schlagzeug vor den begeisterten Zuhörern religiöse Lieder von Komponistin Kathi Stimmer-Salzeder. Einblick in die vergangene aktive Zeit des Chors gewährte eine Fotoshow, die Stefan Starzer gefühlvoll an der Gitarre untermalte. Lange Zeit, bis weit in die 2000er-Jahre, bereicherte der Chor Gottesdienste in der Region.

»Wunderbare Erinnerungen an unseren Hochzeitsgottesdienst mit 'Sumsi' vor über 20 Jahren wurden wach«, verriet ein Paar gerührt nach dem Konzert. Zudem gab der Rhythmuschor

viele Benefizkonzerte, vor allem auch für den CED. Die Begründerin der Hilfsorganisation, Dr. Susanne Pechel, sprach über die tiefe Verbundenheit mit Helga Starzer und stellte ihre Arbeit vor. Von der Kinderkrebshilfe gab Vorsitzende Rosmarie Baumgartner einen Überblick über ihr wertvolles Wirken.

Pastoralreferent Robert Hintereder und Maria Zillner führten als Sprecher durch den Abend und lasen ausgewählte Texte. Am Ende ersangen die »Sumsi-Old-Stars«, wie Lifka sie charmant betitelte, 3300 Euro an Spenden, die zu gleichen Teilen den beiden Organisationen zugute kommen. zim